

«Grunzmobil» soll für Vegetarismus werben

Tierschutz / Verein der Schweinefreunde will über Anliegen der Nutztiere informieren.

LUZERN ■ An Geld und Prominenz scheint es dem «Verein der Schweinefreunde», der in Luzern domiziliert ist, nicht zu fehlen. Letzte Woche wurde an einer Medienkonferenz vor dem KKL Luzern über die Tätigkeiten orientiert und das so genannte «Grunzmobil» vorgestellt. Taufpatin war die erklärte Vegetarierin und Ex-Miss Schweiz 2003 Bianca Sissing. Mit diesem Infomobil in Form eines überdimensionierten Schweines auf einem Autoanhänger soll die Öffentlichkeit für die Bedürfnisse der Nutztiere «und ihre zumeist artwidrige Situation in der heutigen Intensivhaltung» informiert werden. Im Weiteren sollen auch Themen wie Pelz, Jagd, Tierversuche oder Zirkus aufgenommen werden.

Info über Nutztiere auf Plätzen und Schulen

Deshalb werde das Gefährt künftig regelmässig an öffentlichen Plätzen in der Stadt Luzern, an Schulen und an Veranstaltungen präsent sein, um mittels aktuellem Bildmaterial und Broschüren zu informieren. Um was es in der Tat geht, beweist ein Klick auf die Homepage www.grunzmobil.ch, wo es auf der ersten Seite schon heisst «Essen Sie heute vegetarisch, Ihrer Gesundheit, den Tieren und der Umwelt zuliebe.»

Der Verein der Schweinefreunde setze sich für ein besseres Verständnis dieses wunder-

baren Wesens und für mehr Respekt im Verhältnis Mensch zu Schwein ein. «Aktiver Schutz und die artgerechte Haltung dieser so genannten Nutztiere stehen im Vordergrund unserer Arbeit. Das Schwein steht symbolisch für das Nutztier, weil es von vielen Menschen als unrein und dreckig empfunden oder einfach kaum wahrgenommen wird. Schweine sieht man praktisch nie im Freien, weshalb sie sich gut als Stellvertreter für alle vierbeinigen und geflügelten Leidensgenossen eignen, die ebenfalls kaum je das Tageslicht sehen», heisst es auf der Homepage weiter.

Tierschützer Hans Palmers: Präsident Schweinefreunde

Präsident der «Schweinefreunde» ist der Tierschützer Hans Vanja Palmers, ein ehemaliger Mitstreiter von Erwin Kessler vom Verein gegen Tierfabriken. Palmers war mit seiner Stiftung Felsentor vor Jahren in den Schlagzeilen, weil er sich für die Rettung eines Schlachtmunis einsetzte und diesen mit viel Aufwand per Bahn auf die Rigi führte.

Josef Scherer

Aktueller Tipp: Treten Sie in Kontakt mit den Schweinefreunden und informieren Sie als Praktiker über die im internationalen Vergleich fortschrittliche und artgerechtere Schweizer Nutztierhaltung.

